

- 3) daß auch diejenigen Knaben anzumelden sind, welche aus irgend einem Grunde von dem Besuche der städtischen Fortbildungsschule entbunden zu sein glauben;
- 4) daß hier einziehende Knaben, welche Ostern 1880, 1881 und 1882 aus einer auswärtigen Volksschule entlassen worden sind, ebenfalls zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichtet und sofort, spätestens aber binnen drei Tagen nach dem Einzuge bei dem Director der Fortbildungsschule ihres Bezirks anzumelden sind;
- 5) daß Eltern, Lehrherren, Dienstherrschaften und Arbeitgeber bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, die im Falle der Nichterlegung in Haft umzuwandeln ist, die schulpflichtigen Knaben zu dieser Anmeldung anzuhalten oder letztere selbst vorzunehmen haben.

Leipzig, den 27. September 1882.

Mit dem 1. November a. c. tritt die von den beiden städtischen Collegien beschlossene und vom Königl. Ministerium des Innern genehmigte Einrichtung einer mit der städtischen Sparcasse organisch verbundenen Pfennig-Sparcasse in's Leben.

Zweck derselben ist, den Spartrieb zu wecken und zu fördern und unserer Jugend, sowie überhaupt allen Denjenigen, denen es die Verhältnisse nicht gestatten, größere Spareinlagen auf einmal zu machen, Gelegenheit zu bieten, kleine Ersparnisse von 10 Pfennigen an zu größeren Summen anzusammeln, um solche alsdann in Beträgen von 1 Mark an bei der städtischen Sparcasse zinsbar anlegen zu können.

Damit die Benutzung dieser Einrichtung thunlichst erleichtert werde, sind in den verschiedenen Stadttheilen vorläufig die nachstehend verzeichneten

„Verkaufs-Stellen“

errichtet worden, von welchen Sparmarken zu 10 Pfennigen nebst Sparkarten (letztere unentgeltlich, aber nur unter gleichzeitiger Entnahme von Sparmarken) zu haben sind.

Gegen Abgabe einer mit 10 Sparmarken versehenen Sparkarte (Vollkarte) wird von der städtischen Sparcasse — Nordstraße 67 oder durch Vermittelung der Filialen derselben

- I. Filiale: Bernh. Wagner, Schützenstr. 17/18,
- II. „ Gebr. Spillner, Windmühlenstr. 30,
- III. „ Linden-Apothek, Weststr. 20,
- IV. „ Jul. Hoffmann, Peterssteinweg 3,
- V. „ Louis Apitzsch, Querstr. 1)

bei letzteren unter Beobachtung der für dieselben geltenden Geschäfts-Ordnung, ein Sparcassen-Buch ausgestellt, auf welches alsdann weitere dergleichen Vollkarten oder auch Baarzahlungen von mindestens 1 Mark angenommen werden. Ebenso kann auf bereits ausgefertigte Sparcassenbücher Einzahlung mittelst Vollkarten geleistet werden.

Die Annahme, Verzinsung und Rückzahlung dieser Einlagen erfolgt nach den Statuten der Sparcasse.

Beschmutzte, zerrissene oder sonstwie defecte Sparmarken werden nicht in Zahlung genommen.

Leipzig, den 27. October 1882.

Verkaufs-Stellen.

I. Innere Stadt: Rosencranz & Reichelt, Markt Nr. 6, Bernh. Kademann, Reichsstr. Nr. 49, Ecke des Salzgäßchens, Otto Meißner & Co. Nicolaistraße Nr. 52, Ch. Friedrich Schmidt Nachf., Nicolaistraße Nr. 19, Robert Messerschmidt, Ritterstraße 26, C. G. Marx & Co., Brühl Nr. 89, Herold & v. d. Wetter, Grimmaische Straße Nr. 21, Bernhard Berger, Universitätsstraße Nr. 13b, George Roth jr. Neumarkt Nr. 42, J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28, Pözold & Frißsche Nachf. Theuerkauf & Scheibner, Burgstraße Nr. 5, Hermann Naumann, Kleine Fleischergasse Nr. 27, C. Behrend, Plauen'sche Straße Nr. 5, Julius Wendling, Barfußgäßchen Nr. 4, Theodor Hoch Nachf., Halle'sche Straße Nr. 10.

II. Süd-Vorstadt: Paul Göze, Peterssteinweg Nr. 51, Julius Hoffmann, Peterssteinweg Nr. 3 — IV. Filiale der Sparcasse, Friedrich Bernick, Südstraße Nr. 3, Louis Pfau, Zeißer Straße Nr. 20, Valentin Lamm, Königsplatz Nr. 13, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30 — II. Filiale der Sparcasse, B. H. Leutemann, Windmühlenstraße Nr. 38, Ecke der Kurprinzstraße, Carl Friedrich Hertig, Brandvorwerkstraße Nr. 88, Moritz Ahmann, Hohe Straße Nr. 31, Ecke der Elisenstraße, W. D. Kraner, Sidonienstraße Nr. 37, F. E. Wagner, Albertstraße Nr. 52, F. H. Deuticke, Albertstraße Nr. 7, Herm. Meerstedt, Körnerstraße Nr. 18.

III. Ost-Vorstadt: Ferdinand Döbler, Täubchenweg Nr. 11, Otto Kuschbach, Nürnberger Straße Nr. 63, Glig & Co., Sternwartenstraße Nr. 39, Max Mönch, Sternwartenstraße Nr. 14b, Ferd. Flinsch, Augustusplatz Nr. 2, Louis Apitzsch, Grimmaischer Steinweg und Querstraße Nr. 1 — V. Filiale der Sparcasse, A. Kresschmar, Grimm. Steinweg Nr. 11/12 (Stadt Dresden), H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg Nr. 7, J. R. Wittmann, Dresdner Straße Nr. 38, Bernhard Wagner, Schützenstraße Nr. 17/18 — I. Filiale der Sparcasse, Bernhard Peischel, Schützenstraße Nr. 1, W. B. Grünthal, Tauchaerstraße Nr. 11, C. D. Beirig, Gellertstraße Nr. 2/3.

IV. Nord-Vorstadt: Hugo Dietrich, Eberhardstraße Nr. 3, Ludwig Dörffel, Gutritzer Straße Nr. 100, Ernst Bernhardt, Blücherstraße Nr. 3, Joseph Richter, Blücherstraße Nr. 16, Franz Stickel, Gerberstraße Nr. 6, C. Golzsch, Gerberstraße Nr. 61.

V. West-Vorstadt: Friedrich Rixe, Ranstädter Steinweg Nr. 80, F. A. Schiller, Ranstädter Steinweg Nr. 16, Otto Franz, Frankfurter Straße Nr. 33 und Ecke der Thomasiusstraße, Friedrich Sennewald, Frankfurter Straße Nr. 40b, Ecke der Weststraße, Linden-Apothek, Weststraße Nr. 20 — III. Filiale der Sparcasse, Oscar Maune, Promenadenstraße Nr. 43, Herm. Knaur, Colonnadenstraße Nr. 3, Otto Kühn, Plagwitzer Straße Nr. 21, Heinrich Schäding, Sebastian-Bachstraße Nr. 59/60, Ecke der Marschnerstraße, Hermann Arthelm, Waldstraße Nr. 43, Friedrich Kind jun., An der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).